

und eine zweite Generation zu erzielen. Beschreibung und Zucht der bis dahin unbekanntes Raupe wurde von Sartorius in der Entomologischen Zeitschrift veröffentlicht. Es ist sehr zu bedauern, daß Sartorius weitere entomologische Veröffentlichungen nicht hinterlassen hat, denn er war nicht nur ein geschickter Sammler und verstand sich infolge seines ausgeprägten Formensinnes und seines guten Gedächtnisses vorzüglich auf die Bestimmung schwieriger Arten, sondern widmete sich auch mit Vorliebe der Aufzucht und Beobachtung der Raupen. Es ist ihm manche schwierige Zucht gelungen. Erwähnen möchte ich nur die *Acronycta menyanthidis* ab. Sartorii, in der ich zu meiner Genugtuung seinen Namen verewigen durfte.

Sartorius lokalfaunistische Feststellungen sind wohl zum größten Teile in dem 1904 herausgegebenen Verzeichnis des Entomologischen Vereins mit niedergelegt.

Ein Jahr später führte mich das Schicksal von Hamburg fort, und unmittelbar darauf war auch Sartorius (wie ich) durch Übernahme einer eigenen Apotheke beruflich stärker in Anspruch genommen; daher erklärt es sich auch, daß er an den Veranstaltungen des Vereins nicht mehr so häufig teilnahm; es sind jetzt wohl nur noch wenige Herren im Verein, zu denen Sartorius, der 1894 Mitglied des Vereins für naturwiss. Unterhaltung wurde, in näheren Beziehungen gestanden hat, aber ich bin überzeugt, daß alle, die so wie ich Gelegenheit hatten, ihn näher kennen zu lernen, sich gern seiner erinnern und ihm ein gutes Andenken bewahren werden.

Hermann Bunge †.

Von A. v. B a r g e n.

Hermann Bunge ist am 24. August 1870 in Halle geboren; er starb in Hamburg am 26. Dezember 1929. Von Jugend an sammelte er Schmetterlinge, zuerst in seiner Heimat; und nach seiner Übersiedelung nach Billwärder und später nach Hamburg setzte er auch hier seine Liebhaberei fort. Seit 1909 gehörte er unserem Verein an. Sein Beruf als Brunnenbauer führte ihn durch viele Gegenden Deutschlands, und er konnte daher auch manchen schönen und seltenen Falter, den er unterwegs erbeutet oder aus mitgebrachten Raupen gezogen hatte, aufweisen.

So fand er im Jahre 1902 *Smerinthus ocellata* L. hybr. *Hybridus* Westw. bei Billwärdler im Freien. Viel Interesse hatte er an der Zucht von *Cymatophora* or, und oft waren seine großen Zuchtkästen voll von Or-Raupen. Er zog unter vielen anderen auch die schöne von ihm selbst benannte ab. *albingoradiata*. Viel Freude hatte er an der Zucht von *Macrothylacia rubi* L., die er fast in jedem Jahre den Winter durch auf seinem Balkon stehen hatte. Stets war er hilfsbereit, und manchem Anfänger hat er mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Viele seiner Doppelstücke — und meistens nicht die schlechtesten — sind in anderen Sammlungen heute noch vertreten; auch ich besitze noch manches gute Tier von ihm, z. B. die schöne ab. *Weismanni* von *Aglaia* Tau. Oft hat er die Nachtruhe seinen Lieblingen und seinen Freunden geopfert, wenn es hieß, etwas Neues oder Seltenes zu erbeuten. Später nötigte ihn die Vergrößerung seines Geschäftes, das Sammeln einzuschränken. Ganz konnte er es natürlich nicht lassen; die von ihm gelegentlich seiner Reisen damals noch gesammelten Schmetterlinge habe ich fast alle erhalten.

In den letzten Jahren wurde er von einem Magenleiden geplagt, das denn auch seinen Tod herbeiführte. Seine Bedeutung für die Vaterstadt wird durch die Ehrenämter bezeugt, die er inne hatte. So war er der erste Innungsmeister der Zwangsinnung für das Brunnenbau-gewerbe, Gerichtssachverständiger, Vorsitzender eines Gartenbauvereins usw.

Begreiflicherweise hinderte ihn in letzter Zeit sein Leiden, viel in die Öffentlichkeit zu treten. Wir haben in ihm einen treuen Freund verloren und ein Mitglied, das mit stets regem Interesse die Entwicklung des Vereins und die Erforschung unserer Fauna verfolgt hat.
